

# **N i e d e r s c h r i f t**

**Nr. 02/2020**

**über die**

**öffentliche**

## **Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Soziales**

**am Donnerstag, den 3. Dezember 2020**

**im Bürgerhaus in Tutschfelden, Weinstr. 1 in Herbolzheim**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gedemer, Thomas

**Mitglieder**

Berblinger, Sebastian

Bergmann, Martin

Bühler, Bernd

Held, Cornelia

Kohler, Regina

Oelschläger, Melanie

Schätzle, Clemens

Stotz, Karsten

Weingardt, Philipp

**Ortsvorsteher**

Roser, Reinhard

**Verwaltung**

Amann-Brandt, Melanie

Brand, Tanja

Hefter, Tobias

Müller, Peter

Rauer, Jürgen

Witt, Bruno

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Stückle, Jutta

entschuldigt, vertreten durch Dieter Böcherer

**Beginn der Sitzung: 21:10 Uhr**

**Ende der Sitzung: 22:15 Uhr**

# Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 6. Februar 2020
2. Vorstellung des Angebotes "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)"
3. Haushaltsberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 5
4. Mitteilungen
5. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
6. Bürgerfragestunde

*Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 24. November 2020 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.*

*Es ist ein Vertreter der Presse anwesend. Zuhörer sind keine anwesend.*

**zu 1        Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 6. Februar 2020**

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06. Februar 2020 gibt. Dies ist nicht der Fall.

**Beschluss:**

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 06. Februar 2020 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 11    Nein 0    Enthaltung 0**

**zu 2        Vorstellung des Angebotes "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)"**

Bürgermeister Gedemer begrüßt Frau Silke Funk und Herrn Philipp Hensel von der "EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung". Diese erläutern die Aufgaben, die Beratungsthemen und die Zielsetzung der EUTB anhand einer Präsentation.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für die Präsentation und möchte wissen, wie die Bevölkerung auf die EUTB aufmerksam wird. Frau Funk erklärt, dass die EUTB zu Beginn Ihrer Arbeit Behindertenwerkstätten, Schulen und weitere Institutionen angeschrieben hat, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Inzwischen werden sie vor allem durch Mundpropaganda weiter beworben. Herr Hensel ergänzt, dass auch auf der Internetseite des Landratsamts Emmendingen an zentraler Stelle auf die EUTB aufmerksam gemacht wird.

Stadtrat Stotz spricht seinen Dank für die Arbeit der EUTB aus und möchte wissen, welche Punkte die Wohnungssuche neben dem finanziellen Aspekt noch erschweren. Frau Funk erklärt, dass bezahlbarer Wohnraum nach wie vor der schwierigste Punkt ist. Es bleiben wenig bezahlbare Wohnungen übrig und es mangelt an Angeboten. Am Ende bleiben meist nur Notunterkünfte übrig, welche dem nötigen Standard nicht gerecht werden.

Stadtrat Böcherer dankt der EUTB ebenfalls für ihr Engagement. Er möchte wissen, ob Menschen mit Drogenproblemen dort ebenfalls Beratung erhalten. Frau Funk bejaht die Frage und erklärt, dass je nach Suchtproblem allerdings an eine Fachberatungsstelle verwiesen werden muss.

Stadtrat Böcherer fragt, ob Menschen mit Suchtkrankheiten wie Kauf- oder Spielsucht grundsätzlich auch bei der EUTB beraten werden. Frau Funk erklärt hierauf, dass man in diesem Fall zwar versuchen würde, den Menschen beispielsweise in rechtlichen Angelegenheiten weiterzuhelfen, man könnte denjenigen aber keine langfristige Betreuung anbieten. Herr Hensel ergänzt, dass die Menschen froh und dankbar dafür sind, wenn ihnen zugehört wird und ihnen die nächsten möglichen Schritte erklärt werden.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich nochmals bei Frau Funk und Herrn Hensel für die wichtige Arbeit, die sie leisten und verabschiedet sie.

### zu 3      **Haushaltsberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 5**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Witt. Dieser erklärt, dass für den Teilhaushalt 5 zwei Anträge der Fraktionen im Bereich Ergebnishaushalt eingegangen sind. Er bittet die Fraktionsvorsitzenden ihre Anträge vorzustellen.

Stadtrat Berblinger erläutert die Gründe für den Antrag der CDU im Bereich Verkehrswesen bzw. Bußgelder. Die CDU schlägt vor, den Gemeindevollzugsdienst (GVD) effizienter und zielgerichteter einzusetzen und den Ansatz von 30.000 Euro auf 50.500 Euro anzuheben.

Stadtrat Bergmann erklärt, dass er sich auf den Ansatz der Verwaltung verlässt und spricht sich gegen den Antrag der CDU aus.

Auch die Stadträte Böcherer und Stotz sprechen sich gegen den Antrag der CDU aus.

Herr Witt erklärt, dass die Verwaltung mit den Gebührenkalkulationen eher vorsichtig umgeht, also lieber weniger kalkuliert, als dass ein zu hoher Ansatz letztendlich nicht erreicht werden kann. Ebenso erläutert Herr Witt die weiteren Aufgaben, die der GVD neben der Parkraumüberwachung übernimmt.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass der GVD an vielen Stellen mehr Präsenz zeigen sollte bzw. im ruhenden Verkehr Kontrollen durchführen sollte. Herr Witt erklärt hierauf, dass die Verwaltung jederzeit offen für Anregungen ist, wo kontrolliert werden sollte.

Bürgermeister Gedemer lässt die Mitglieder abstimmen:

#### **Beschluss:**

Dem Antrag der CDU Fraktion zur Erhöhung der Position "Verkehrswesen – Bußgelder" um 17.500 Euro wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 3    Nein 6    Enthaltung 2**

Stadtrat Stotz erläutert den Antrag der SPD Fraktion. Diese schlägt vor, die Drogen- und Suchtberatung des Landkreises Emmendingen mit 5 % der Einnahmen aus der Vergnügungssteuer zu unterstützen.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Zuständigkeit beim Landkreis liegt und dort bereits im zuständigen Ausschuss intensiv diskutiert wurde.

Stadtrat Bergmann schließt sich Bürgermeister Gedemer an. Er ist der Meinung, dass die Stadt bereits einen Beitrag leistet, indem sie Räumlichkeiten zugunsten der Suchtberatung zur Verfügung stellt. 5 % der Einnahmen aus der Vergnügungssteuer anzusetzen geht ihm zu weit.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass man sich hierzu im Rahmen des Kreishaushaltes Gedanken machen sollte. So etwas sollte zwar finanziert werden, aber von der dafür zuständigen Stelle.

Stadtrat Stotz erwidert, dass es der SPD Fraktion nicht um den Betrag, sondern um das Signal geht. Er erklärt, dass der Betrag auch niedriger sein könnte, es geht darum, einen Beitrag zu leisten.

Stadträtin Glöckle ist der Meinung, dass man damit in die Kompetenzen des Landkreises eingreifen würde. Die Stadt leistet ihren Beitrag beispielsweise, indem sie im Bereich Jugendpflege Workshops zum Thema Sucht anbietet.

Bürgermeister Gedemer lässt über den Antrag abstimmen:

**Beschluss:**

Dem Antrag der SPD Fraktion die Drogen- und Suchtberatung des Landkreis Emmendingen mit 5 % der Einnahmen aus der Vergnügungssteuer zu unterstützen wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 4 Nein 7 Enthaltung 0**

Stadtrat Weingardt hat Fragen zum Teilhaushalt 5. Diese werden von der Verwaltung beantwortet.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, den Teilhaushalt 5, wie in der Ausschusssitzung beraten, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0**

**zu 4        Mitteilungen**

Es gibt keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

**zu 5        Fragen aus der Mitte des Ausschusses**

Es gibt keine Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

**zu 6        Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Fragen der Bürgerschaft.

Herbolzheim, den 10. Dezember 2020

---

(Gedemer)  
Bürgermeister

---

(Brand)  
Protokollführerin

---

(Berblinger)  
CDU-Fraktion

---

(Oelschläger)  
SPD-Fraktion

---

(Bergmann)  
FWG-Fraktion

---

(Bühler)  
GRÜNE-Fraktion